

Ursulina Huder

Steffisburg. 1958, Stellenleiterin KV Berner Oberland, Thun, vpod, KV.

Gemeinderätin Steffisburg (Vizepräsidentin), Vorsteherin Abt. Bildung

**Sprecherin für den KV Schweiz, für den Dachverband Schweizerischer Lehrerinnen und Lehrer LCH sowie für deren Partnerorganisation Syndicat des Enseignants Romands SER**

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Folgen der Finanzkrise betreffen auch kaufmännische Angestellte und/oder Lehrerinnen und Lehrer. Die Verbände dieser beiden Berufsgruppen, der **Kaufmännische Verband Schweiz**, der **Dachverband der Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH** und **Syndicat des Enseignants Romands SER** solidarisieren sich daher mit der heutigen Kundgebung. Bei der UBS z.B. beginnen in den nächsten Tagen die angekündigten Entlassungen von bis zu 1'500 Personen.. Hier trifft es nicht die wirklichen Grossverdiener, die bereits wieder ihre Champagnergläser füllen, sondern ganz normale Bankangestellte, welche die Risikopolitik der Banken nicht zu verantworten haben. Und der Einbruch der Finanzmärkte setzt auch die Renten der Angestellten im öffentlichen Dienst unter Druck. Man braucht nicht Hellseherin zu sein, um zu wissen, dass schon bald wieder und so sicher wie das Amen in der Kirche Sparübungen der Kantone und Gemeinden angesagt sein werden, welche Arbeitsbedingungen und Löhne der Angestellten im Bildungssektor, im Gesundheitswesen, überall im Service Public weiter unter Druck setzen werden, dies obschon alle wissen, dass vielerorts Personal fehlt oder bald fehlen wird.

Auch **der Kaufmännische Verband** und LCH, **der Dachverband Lehrerinnen sowie Syndicat des Enseignants Romands SER** wehren sich, dass die Normalbeschäftigten die Suppe auslöffeln müssen, die ihnen einige wenige Gruppen mit überrissenen Gewinnvorstellungen, mit allzublinder Risikobereitschaft und öfter auch mit

Ueberheblichkeit und Spott eingebrockt haben. Wir verlangen von der Politik klare Spielregeln gegen Lohnexzesse und eine Beteiligung der Verursacher an den Aufräumkosten dieser Krise. Die Wirtschaft muss wieder für die Menschen da sein – und nicht umgekehrt!

19. September 2009 (Es gilt das gesprochene Wort)